

Die Hauptausgabe... die Morgen-Ausgabe...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr...

Redaction und Expedition: Johannstraße 8.

Filialen: Otto Klemm's Verlag, Unterzochstraße 3 (Postamt), Louis Ullrich, Reichenstraße 14, part. und Steinplatz 2.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Die 6spaltige Zeile zu 20 Pf. ... Reclamen unter dem Buchstaben...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmestellen für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr...

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.

Politische Tageschau.

Leipzig, 4. März.

Welchen Zweck der Centrumsführer Dr. Lieber mit seinem Antrag, die „Verfassung der rürkeren Schultern“ in das Mittelstücken hineinzubringen...

Der Herr Reichstagspräsident wird aufgefordert, dahin zu wirken, daß, falls in Folge der Aufhebung des Gesetzes...

Die solche Resolution, die lediglich für einen höchst unwahrscheinlichen Fall dem Reichstagspräsidenten eine Empfehlung auf die Einzelstaaten anheimstellt...

gemeine Einkommensteuer erhöhen, jammern will, die diese mit gutem Rechte geschwiegen werden...

Ueber den vielbesprochenen Sammlungsvorschlag, der von Mitgliedern des Reichstages...

„Auch ich bin der Meinung, daß die Herren Bepelitz und Graf v. Schwerin-Rönig gefolgt, habe die Karten an sich für berechtigt gehalten, wenn von beiden Seiten die bestehenden Gegenstände in genügender Weise eingekauft zu werden...

Es ergibt sich daraus, daß der Verfasser der am Mittwoch von uns mitgetheilten Bescheid die Bestimmungen der Herren Graf Schwerin-Rönig, Bepelitz und Müller in völlig unterschiedener Weise gefaßt hat...

Der Minister Kommer hat in der Nacht nach dem bereits gemeldeten Ueberfall folgenden Brief an den

Confereuzvorsitzer Kollektor in Canton geschrieben, den dieser am 25. Januar erhalten hat:

„Das war wieder ein bewegter Tag. Wieder ausgeplündert und geprügelt. Ich kam, begleitet von einem Träger, von Tschüchli nach Zürich. Unter Königsberg trafen wir drei Leute im Alter von 30-35 Jahren, welche, wenn ich nicht irre, kurz zuvor am Ort hingerichtet worden waren. Einer rebete sich an und nannte meinen Namen. Dann sprach er über den Unterschied der Rassen- und Sprachbildung. Auf meine Fragen, woher er komme und wohin er gehe, erwiderte er, daß er aus Rom gekommen sei...

Wissner Kollektor hat hierzu: „Nach weiteren telegraphischen Nachrichten ist der liebe Bruder außer Gefahr und, von Soldaten beschützt, nach Chuzin zurückgeführt. Herr Consul Dr. Kappe ist in sehr energischer Weise für uns eingetreten und hat bei den höchsten Beamten der Provinz das größte Aufsehen erregt...

Der herausfordernde Uebermuth der weit überwiegenden Majorität der französischen Officiere ist durch die im Jola-Proceß ganz offen zur Schau getragene Unverschämtheit der Gerichtsbehörden ins Maßlose gesteigert worden. Es konnte daher nicht überraschen, daß ein Haupt-

mann des Generalstabes Begonnen sich herausnahm, an den früheren Justizminister und Senator Trarieux, der in Procureur zu Orléans Jolas ausgesagt hatte, einen von seinen Beschimpfungen streukenden Brief zu schreiben, aus dem das Folgende hervorgeht:

„Es gibt Insanzen, die man nichtigen muß. Der Schandstahl nennt darauf, daß die Rasse auf demselben vergehrt werde zwischen dem des modernen Jabs und jenen des vorzugeschickten Schriftstellers, welcher in seinem Alter der Beleidiger aller edlen Dinge geworden ist. Sie sind der eifrigste Arbeiter an allen Frankreich einschließlichen Werken. Ueberall, wo Franzosen hinführen, ist es in Wahrheit, sei es in den Höfen, sei man besten wider, Ihnen als schändlichen Menschen ihrer Größe zu bezeugen, gleichwohl ob es Engländer oder andere seien. Es gibt aber keine Empathien unter allen Schandstücken, und schließlich auch die Zeit für den Verleumdung auf der Zeitlichkeit schlagen. Es ist gut, daß ein Soldat Ihnen viele Dinge sagt. Der Brief lautet: „Ich wünsche, daß unsere schändliche Sprache keinen Ausdruck hat, um die Sprache meiner Verdammung auszubilden und Ihre Freiheit zu kennechen.“

Der Kriegsminister General Billot lebte zunächst ab, auf die Verheerung Trarieux' sich mit der Gelegenheit zu befassen, bis der Generalpräsident Mollat infolge der Intervention des Senatspräsidenten Coubet veranlaßt, daß der Capitain eines leichten Zuges erhielt. Mit Recht wird über diese Genugthuung nicht für ausreichend erachtet. Die Blätter der Dreifarb-Partei sind enttäuscht über die Unverschämtheit Begonnen und seine Protectoren und verlangen unter scharfen Angriffen auf den Kriegsminister, daß das ganze Parlament sich mit Trarieux solidarisch erkläre und daß in der Kammer oder im Senat ein Republikaner aufstehe, um darzutun, daß das Parlament nicht gelonnen ist, sein Haupt unter dem Sichel zu beugen. Senator Delpech hat an seine Kollegen ein Schreiben gerichtet, in dem diese aufgefordert werden, ihre Rechte gegenüber gewissen „unverschämten Soldaten“ zu wahren, die treuer Diener der Jesuiten als der Republik seien. Der von uns schon mitgetheilte Artikel des „Soleil“, „Les Jesuites et la dictature militaire“ erweist sich beim auch in jeder Hinsicht als zutreffend. Mit ihm wird dort zugleich auf die Gefahren hingewiesen, die sich für das französische Volk selbst aus dem mit diesem gerichtlichen Ueberdruß ergeben. Insbesondere wird auf den Feldzug auf Madagaskar hingewiesen, der mit einem „ungeberlichen“ Mangel an Voraussicht organisiert worden ist, so daß man wohl verstehen muß, daß wenn man die Arme über jede Kritik erheben wolle, man sie auch unbehelligt über doch viel weniger fähig gemacht habe, den Boden des Vaterlandes zu verteidigen.“

Deutsches Reich.

„Tredon, 3. März. Mit der gelegentlichen Bemerkung des konservativen Landtagsabgeordneten Drog bei Beratung des Tiedel-Unterstützungsgesetzes und der Debatte über die Frauenfrage, daß die conservative Partei die Bewegungsfreiheit der Frauen einzuschränken nicht die Absicht habe, auch auf dem Gebiete der Versammlungsgesetzgebung nicht, hat sich in der Stellung der konservativen Fraktion der Zweiten Kammer zu dem Regierungsentwurf, betreffend die Änderung des Vereins- und Versammlungsgesetzes, eine bedeutende Änderung vollzogen. Wie bekannt, legte die Regierung dem Kammer bei ihrem Zusammentritt einen Gesetzentwurf vor, durch den gemäß dem Versprechen der Reichstagswahl in Zukunft das Verbindungs-

Feuilleton.

Durch eigene Kraft.

Novellen von Alexander Kömer.

Dem Inspector lag daran, seine Stunde nicht zu verpassen. Er mußte durchaus den Herrn orientieren, bevor dieser seine Bemerkungen machte. Vielleicht war er dann mit seinen Bemerkungen für die Fortdauer der Waidigen etwas befähigt. „Es thut mir leid, Herr Baron“, rief der Inspector schon im Eintreten. „Ja, ja, Ihnen und den Anderen thut es immer leid, aber befehlen Sie mir, was ich ohne Gnade thun will. Was ist denn nun in der Himmels Namen wieder los?“ „Obde in der Kaffe, Roth an allen Enden, Herr Baron, es ist traurig, es zu sagen, aber ich weiß mir nicht zu helfen.“ Und nun folgte die lange Rede von allem Mangelnden, der Reich über die Summen, welche die neuesten, auf Befehl der Baronin geschickten Einrichtungen gekostet hatten. „Das Geld hätte ich notwendig für Arbeiterlöhne und Maschinen gebraucht, die Unternehmer sind zurückgeblieben, weil ich alle Waare hierher senden mußte“, sagte der Inspector. „Mit solchen keine Konkurrenz, Herr Baron, wir sind mit dem Vertriebsmaterial zu sehr im Rückstand. Es muß barres Geld geschafft werden.“ Der alte Herr sah sich mit einer Gebärde der Verzweiflung in seine hässlichen grauen Haare, die Anton eben so sorgfältig über die Wangen gelagert hatte. „Ich habe kein — die Wechselstulben steigen mit einem Schritt über den Kopf, den Haderstump habe ich im vorigen Jahre schon dem Heidemann überlassen, um die Zinszahl an ihn zu geben — wo ich in diesem Jahre berechnen soll, wie ich gar nicht. Das ganze Gut wird vergerichtet.“ Der Inspector juckte die Achseln. „Der alte Heidemann ist der König, der das Geld herzugeben kann, er hat's, Herr Baron, und wenn er auch vortheilhaft und ich ist, das Gut, das er besser kennt als jeder Andere, bietet ihm Sicherheit.“ „Heidemann!“ Der Baron traute mit bitterer Miene seinen Kopf. „Wissen Sie was? Ich schmeide mich vor dem kranken Geiste des alten Heidemann; der hat es besser verstanden, der ist hier bald mehr Herr auf dem Gute als ich.“

„Und doch weiß ich keinen anderen Ausweg, Herr Baron, er ist der besorgte Schwäger.“ Der Baron nahm die Schriftstücke, die eine eingehendere Prüfung forderten, und wühlte dem Inspector Entlastung. Er stöhnte schwer, als er sich in seinen Reden warf. Jede der Forderungen der Wirtschaft, er war, als er wollte, er konnte nicht mehr. „Heilig möchte aus dem Staatsdienste, in den er ja noch kaum eingetreten war, aufschreiben — er hatte ja Camerata studiert — und sich hierherbeziehen und wirtschaften. Diese Aufgaben forderten eine junge Kraft.“ „Heilig, ja, Du lieber Gott! Sollte der Mensch noch eine junge frische Kraft einbringen? Die Jugend von heute ist vorfreilich viel, viel fähiger als das Alter, aber kräftiger war sie nicht.“ Schwerwiegenden Schrittes verließ er seine Gemächer und sah heute Morgen um Jahre gealtert aus. Seine Kniechen bei den Tritten des Treppens, noch viel weniger seine schmerzlichen Vorstellungen über die jüngsten Eheverträge anzuhören. Die Einladungen, die zu verlassen waren, die Beratungen für das Fest, wie es die Durchlaucht wünschte, mit Aufführungen und lebenden Bildern, füllten ihren ganzen Geist aus. Es war unheimlich schwer, das Alles hübsch und passend in so kurzer Zeit ins Werk zu setzen. Sie war eine Heidin, sie schenkte ihre eigene Person wackerlich nicht, sie gab all ihre Bequemlichkeit, ihre täglichen Gewohnheiten dran, um die Pflichten der Hausfrau zu erfüllen. Der dem Oben des armen Barons summt es, in seinem Kopfe schwebte es, als er von seiner Gemahlin ging. Er wollte kann, was eigentlich los war und wozu die Rede gewesen. Er begriffte die Frau Prinzessin im Salon. Sie hatte aber auch wenig Zeit für ihn übrig, sie fertigte ihn mit ein paar lebenswichtigen Reden im Scherz an und war augenscheinlich von Gauderbetragen in Anspruch genommen. „Wohin ich hier noch nicht bin?“ brummte der Baron, als er sich auf sein Gebiet zurückzog. Plötzlich sah er sich in Domburg gelassen. Auch in dem kleinen stillen Hause neben der Mühle gab es jetzt keine Ruhe mehr. Ottile hatte sich vorgenommen, nach dem Frühstück zu Mutter Heidemann zu gehen und ihr Bericht zu erstatten. Sie fühlte, daß sie die liebe Frau jetzt nicht vernachlässigen dürfe, und dabei war ihr das Herz sehr schwer. Sie schwebte zwischen zwei getrennten Welten. Aber die Besatz machte binanzverföhren werden. In früherer Jugendzeit hatte man sich abgeben, die Gauderbetragen der Frau Prinzessin, um ihr das Bild zu nehmen. Dandandand habe allerlei Wünsche, Heidemann hätte sich in den Vorstellungen mit-

wirken, dazu sein Köstliche erforderlich, und das Rothwendige dazu sei bereits aus Berlin beschaffen. Ottile fühlte sich aufs Heiligste berührt, und eine innere Stimme sagte ihr, daß sie, wenn sie sich vor dem Consequenzen dieser Dinge retten wollte, jetzt abbrechen müsse. Aber wie das anfangen, sie fand nicht den Mut, nicht die Furcht dafür. „Der Vater, welcher gerade eintrat, machte ihrem ängstlichen Schreien ein Ende. Er ergriff sich sofort in Dankungen und Beifallsbezeugungen, die seine Zustimmung ausdrückten. Ottile verfluchte; schwandend, wegzog, schlief sie sich der über sie hereinbrechenden Stimmung. So ging sie denn schon am Morgen hinüber zu Hedulein von Götting, um dort Stoffe anzusehen, mußte der Verzweiflung in ihrer eigenen Carderobe, und ihr junger Kopf erfüllte sich mit dem blendenden Bildern. Die Prinzessin kam und ging hinweg, gab ihre Befehle, häßliche, die madde allerlei Anordnungen, welche schwindelnde Gedanken weckten. Diese prächtigen Stoffe, welche sie schmücken sollten, verfielen nicht ganz ihrem Eindruck auf sie, die Phantasie arbeitete, Perspektiven öffneten sich, vor denen sie die Augen schloß. Uebermorgen schon sollten die Aufführungen stattfinden, die Frauen werden füllten die Zeit, es blieb kein Moment zum ruhigen Nachdenken. So wogend der Tag und sie sah Niemand von den alten Freunden. Am nächsten Morgen wachte sie das Bewußtsein ihrer Untreue so, daß sie zu früherer Stunde, ehe die große Hitze wieder anging, einluder eilte. Mutter Heidemann empfing sie anders als sonst, sie hatte ein ganz fremdes Gesicht. Die einfache, keine Verstellung fähige Frau klappte mühsam, weil sie keine Veränderung zeigen wollte, es gelang ihr nicht. „Wach Ottile rang verzweifelt nach dem alten Ton. Kommt sie binnen zwei Tagen so vernünftig sein, der heimathliche Gauder, den dieser Haus für sie gehabt hatte, war verschwunden. Der alte Tadelstern in der Gestalt, die hässliche Kinnspitze fielen ihr auf, sie mochte nicht, nach Ludwig zu fragen. „Da trat er vom Hofe kommend auf die Diele. Sie erstarrte bestig. Was war mit dem gekommen? Die Mühsende Gesichtsfarbe erschien, die Zähne waren freng und hart, das freundliche Auge kalt und matt. „Sie eilte auf ihn zu und reichte ihm die Hand. Er betäubte sie leise und wusch ihrem Bild aus. Die Augenärztin machte jetzt Entschuldigungen, daß sie Ottile nicht in die Stube geschickt habe, aber der Herr Baron sei gerade bei ihrem Manne, sie hätten Geschäfte miteinander,

da könne sie nicht lären. Ob sie einwillen in die Hofstube treten wolle, es sei im Augenblick Niemand darin. Ottile zauderte. Sie wollte ungenügend wieder gehen und den Ansehen werden, als habe sie nur eine lästige Pflicht erfüllt, sie stand verwirrt und Frau Dubois befand sich und sagte: „Wir können übrigens auch hier in Ludwig's Zimmer treten.“ Ludwig rannte die Stiege und öffnete die Thüre, als wolle er Einstand erheben, aber Ottile ging schon auf die Thür zu und sagte hastig: „Ich bitte ja, wenn es erlaubt ist.“ „Es überkam sie plötzlich die Furcht, dem alten Baron zu begegnen, was sie sehr zu vermeiden wünschte. Aber ihr ward auch dies nicht erspart. Sie hörte schon Stimmen hinter sich und erblickte den geborgenen Kopf des Gauderers, der mit dem Strahlwurz zu ihnen auf die Diele trat. Der Baron sah bläß und verfallen aus und schien sie gar nicht zu bemerken. Er grüßte nur flüchtig, schüttelte dem Augenwirth die Hand, und sie hörte ihn baldstun sagen: „Ich danke Ihnen, Heidemann, Sie helfen in schweren Zeiten, ich vergesse Ihnen das nicht.“ Ottile sah unwillkürlich auf Ludwig, dessen Miene fester wie die Nacht war, und sie trat roth über die Schenkel in sein Zimmer. „Wir können jetzt wieder gehen“, sagte er hinter ihr. „Er hatte bisher noch nicht gesprochen, und sie jubte zusammen unter dem besten verwundern Klang seiner Stimme. „O, bitte, lassen Sie mich hier“, bet sie leise, während sie die mit Büchern und Karten bedeckten Wände betrachtete, diese ganze puritanische Einrichtung, in der jedes Querscheit, der Bemerkung die man die Mühe schätzte. „Es war weit eher die Stelle eines bedürfnislosen Gelehrten, als die eines Landwirths. Ihre Augen fiel auf päpstliche Instrumente, in einer Ecke war ein Apparat angebracht, den sie nicht konnte, der wohl zu Experimenten diente. „Wollen Sie sich nicht setzen?“ sagte er. „Sie folgte mechanisch seiner Aufforderung. „Ich möchte Ihnen erzählen von dem Erlöschen dieses Baar“, sagte sie plötzlich mit einem gewissen Freimuth, „jetzt ist mir hier, als könnte ich es nicht.“ „Das glaub' ich Ihnen, Sie sind nun zu betnehm geworden für und geringen Leute“, plägte Mutter Heidemann heraus. Ludwig legte seine Hand auf ihren Arm. „Nicht so, Mutter“, sagte er ernst, „Fräulein Ottile, das ist eine Frage thun!“

London, 3. März. Im Vorhause des Kreuzes „Kufra-Ita“ in Verden... ein Marinereffektiv verhaftet unter der Anklage, das Feuer durch Versehen zu haben...

Orient. Konstantinopel, 3. März. Der Gemahlin der deutschen Konsulanten in Athen, Baron von Plessen, wurde der Großorden des Sankt-Stefans verliehen...

Kreta-Gouverneur. Die „Kön. An.“ schreibt: Die kretische Nationalversammlung gibt sich dazu her, zu erklären, daß von deutscher Seite der Prinz Karl von Dänemark den Kreten als Kandidat für den Posten des Gouverneurs von Kreta vorgeschlagen worden ist...

Athen, 3. März. Die Kommerzienbank eine Gläubigerliste an den König an. Der Finanzminister legte den Gehörten über die internationale Finanzkontrolle vor, im Hinblick auf die Finanzverwaltung zu einem bestimmten Zeitpunkt...

Affien. Englische Osterreise. London, 4. März. (Telegramm.) Die „Times“ melden aus Bangkok, nach amtlichen Berichten aus Thailand seien die Japaner in Wei-Pai-Wei lebhaft mit Wasserbeschießungen beschäftigt...

Amerika. Wain-Exposition. Wehrin, 3. März. Die spanische Expedition in den Anden haben die Untersuchung des „Wain“ begonnen. Alles weist auf eine innere Ursache des Unglücks hin.

Preussischer Landtag.

Berlin, 3. März. Im Abgeordnetenhaus gab es heute eine lebhaft debattirte Sitzung über die Vertheilung der Reichsrenten... Die Nationalversammlung hat heute den Antrag gestellt, die Bildung von größeren Wahlkreisen mit Hilfe der Reichsrenten zu beschließen...

Leines Theater. Berlin, 4. März. Die Wirtin zum „Weißen Köh“, Joseph Vogler, ist, seitdem wir sie das letzte Mal sahen, bedeutend in die Höhe gekommen... Er hat sich ein neues Kostüm gekauft und ist sehr stolz darauf...

Kunst und Wissenschaft. W. Zöllner, 1. März. Das Institut der Königl. Universität ist auf das Stadium von Wien 1889/90 dem Prof. Dr. H. von Helmholtz an der physikalischen Fakultät übertragen worden.

Sport. Rennen zu Waidhofen am 2. März. Die Besthire Danubius Steeple-Chase Plate von 200 L. T. H. 3250 m. „Bob“ 1., „Summer Lightning“ 2., „Bob“ 3., „Bunt“ 4.

Vermishtes. Braunschweig, 3. März. Seit gestern Morgen befindet sich im Park ein juchendes Scherenschnitt, das aus Versehen in den Park hineingekommen ist...

Rennen zu Waidhofen am 3. März. Die Besthire Danubius Steeple-Chase Plate von 200 L. T. H. 3250 m. „Bob“ 1., „Summer Lightning“ 2., „Bob“ 3., „Bunt“ 4.

Rennen zu Waidhofen am 2. März. Die Besthire Danubius Steeple-Chase Plate von 200 L. T. H. 3250 m. „Bob“ 1., „Summer Lightning“ 2., „Bob“ 3., „Bunt“ 4.

Rennen zu Waidhofen am 3. März. Die Besthire Danubius Steeple-Chase Plate von 200 L. T. H. 3250 m. „Bob“ 1., „Summer Lightning“ 2., „Bob“ 3., „Bunt“ 4.

Vermishtes. Braunschweig, 3. März. Seit gestern Morgen befindet sich im Park ein juchendes Scherenschnitt, das aus Versehen in den Park hineingekommen ist...

Geo. Schneider Nachf. Centralhalle. Auer Gasglühlicht. Repertoire der Leipziger Stadttheater. Sonnabend, den 3. März 1897. Neues Theater: Gasmel, Anfang 7 Uhr. Altes Theater: Mawick, Anfang 7 1/2 Uhr.

Table with 2 columns: Item Name and Amount. Includes entries like 'Kassenschein', 'Eigene Effekten', 'Medienburg-Strelitzische Hypothekendank'.

Poetzsch's Röst-Kaffee! Richard Poetzsch. Königsplatz -- an der Wichterstrasse und Grimmaischer Steinweg, gegenüber der Quers.

Kaffee gut und billig. Hermann Schirmer Nachf. Inh. Richard Springer. Kaffee-Grosshandlung u. Grossrösterei Leipzig, Grimmaische Strasse 32, Mauricianum.

Grasdorfer Kartoffeln. Tüchtiger Buchhalter für ein grosses Geschäftshaus gesucht. Pension. Palmié's Privatspeisehaus.

Medienburg-Strelitzische Hypothekendank. Der Grundbesitzer unserer Stadt für das Jahr 1897...

Als gut und kräftig empfohlen. Gebr. Kaffee à Pfd. nur 90 Pfg. Gebr. Kiessel.

Geübte Frau empfängt sich Allen über freier Damen oder Herren zum Besuche in der Rheinstraße Nr. 156...

Heiraths-Gesuch. Wittwer, Goldschmied, Anfang 40er Jahre, Stöckelburger, sucht ein barmhertziges, lediges, christliches Mädchen...

A. Goerz & Company, Limited

(Transvaal - Actien - Gesellschaft).

Capital: Pfund Sterling 1 015 000

eingetheilt in
Pfd. Sterl. 1 000 000 Stammactien (Ordinary Shares) von je Pfd. Sterl. 1
und
Pfd. Sterl. 15 000 Genussactien (Founders Shares) von je Pfd. Sterl. 1.

Hierbei beizugebende 200 000 Stück obiger Stammactien werden Zeichnungen zum Preise von 32 sh. 6 d. pro Stück entgegen genommen, von welchen
7 sh. 6 d. bei Application und 25 sh. bei der frühestens ult. April er. erfolgenden Lieferung

zu entrichten sind.
Die 15 000 Genussactien sind der im ersten Abzug des Prospect erwähnten früheren Gesellschaft mit beschränkter Haftung (der Founder Company) und den Zeichnern der Actien-Gesellschaft der neuen Gesellschaft überlassen worden.
Diese Genussactien sind mit folgenden Rechten ausgestattet:
1) Sie erhalten 20 Proc. des Ueberschusses, welcher alljährlich vertheilt, nachdem auf die Stammactien eine Dividende in Höhe von 10 Proc. ausbezahlt worden ist, wobei insofern eine Rangabstufung für diejenigen Jahre, in denen die Dividende aus dem Ueberschusse weniger als 10 Proc. betragen hat, nicht stattfindet. Die restlichen 80 Proc. des Ueberschusses gehen ebenfalls an die Stammactien.
2) Im Falle der Gründung des Actien-Capitals soll den Besitzern der Genussactien pro rata ihres Besitzes die Hälfte der neu zu erwerbenden Actien zum Preise von 20 sh. pro Actie zum Besuche angeboten werden. Sollten jedoch neu erwerbende Actien zu einem niedrigeren Preise als 20 sh. angeboten werden, so sind die Besitzer der Genussactien berechtigt, die ihnen anstehenden neuen Actien zu dem nämlichen niedrigeren Preise zu beziehen. Dieses Bezugsrecht erlischt, sobald den Besitzern der Genussactien insgesammt 250 000 neue Actien zum Besuche angeboten worden sind.
3) Falls die Gesellschaft liquidirt, sollen die Besitzer der Stammactien vorerst 25 sh. pro Actie aus der Masse erhalten, von einem etwaigen Ueberschusse gehen 20 Proc. an die Genuss- und 80 Proc. an die Stammactien.

Die Unternehmungen, in welchen die Gesellschaft vorzugsweise theilhaftig war, bezgl. die neue Gesellschaft hauptsächlich theilhaftig ist, sind die folgenden:
City & Suburban Deeps, Ltd.
Consolidated Deep Levels, Ltd.
Geldenhuis Estate & G. M. Co., Ltd.
George Goch Amalgamated G. M. Co., Ltd.
Klerksdorp Explorat. Land & Estate & Co., Ltd.
Klipriversberg Estate & G. M. Co., Ltd.
Lancaster G. M. Co., Ltd.
May Consolidated G. M. Co., Ltd.
Meyer & Charlton G. M. Co., Ltd.
Princess Estate & G. M. Co., Ltd.
Rand Central Electric Works, Ltd.
Rand Central Ore Reduction Co., Ltd.
Rooodepoort Central Deep, Ltd.
Rooodepoort Deep, Ltd.
Rooodepoort United Main Reef, G. M. Co., Ltd.
Netherlands South African Railway Co.
Transvaal Consol. Coal Mines, Ltd.

Verwaltungsrath.

- Lord Battersea**, Vorsitzender.
- Adolf Goerz**, London, Geschäftsführer (Managing Director).
- Amandus Brakhan**, Johannesburg, Geschäftsführer in Johannesburg.
- Graf Jean d'Ayguévives**, Paris.
- August Barsdorf**, London, i. F. N. Barsdorf & Co.
- Otto Braunfels**, Frankfurt a. M., i. F. Jacob S. H. Stern.
- Arthur Gwinner**, Berlin, Deutsche Bank.
- Henry Pryor Powell**, London, i. F. Cotesworth & Powell.
- Max Steinthal**, Berlin, Deutsche Bank.
- Max Winterfeldt**, Berlin, Berliner Handels-Gesellschaft.

In Johannesburg: **Nationale Bank der Südafrikanischen Republik.**
Standard Bank of South Africa.

Bücherrevisoren:
Price, Waterhouse & Company.

Rechtsbeistände:
In London: **N. Herbert Smith.**
In Johannesburg: **Hull & Hofmeyr.**

Secrétaires:
In London: **H. Miltz (interimistisch).**
In Johannesburg: **John L. Kuhlmann.**

Bureaux:
London: **20 Bishopsgate Street Within E. C.**
Berlin: **Behrenstrasse 9.**
Paris: **Rue Laffitte 11.**
Johannesburg: **4 Fraser Street, P. O. B. 1961.**

Bankiers.
In London: **Union Bank of London.**
In Berlin: **Deutsche Bank.**
Berliner Handels-Gesellschaft.
In Paris: **Banque de Paris & des Pays-Bas.**
Crédit Lyonnais.

PROSPECT.

Die in Vertica in der Südafrikanischen Republik untern 30. December 1897 handelsgerichtlich eingetragene Actien-Gesellschaft ist gegründet worden, um die genannten Actien und Patente der deutschen Firma Ad. Goerz & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu erwerben und zu übernehmen und deren vollständiges Geschäft fortzuführen. Die deutsche Gesellschaft war ihrerseits die Fortsetzung und Nachfolgerin eines Syndicats, welches sich im Jahre 1889 in der hauptsächlichsten Absicht gebildet hatte, Goldbergwerke in Südafrika und anderwärts zu finanzieren, auszubeuten, auszuforschen und zu betreiben.
Die im Beginn des Jahres 1893 gegründete deutsche Gesellschaft hatte ein vollständig abbezogtes Stamm-Capital von £ 3 200 000 mit einer Nachschuß-Versicherung in gleicher Höhe. Die auf Grund dieser Nachschuß-Versicherung eingezahlten Beträge wurden stattdessen zum Theil in Form von 12 800 000 Actien des ursprünglichen Stamm-Capitals von £ 3 200 000 und die Nachschuß-Versicherung verdoppelt und betragen nicht, 1894 35 Proc., 1895 50 Proc., 1896 wiederum dieses Jahres hatte der Transit unter hiesiger politischer Verantwortung und hiesiger Expedition zu leisten 6 Proc., somit durchschnittlich 27 1/2 Proc. jährlich.
Die Uebernahme dieses der neuen Gesellschaft übertragene per Ende Juli 1897. Seit dieser Zeit hat die Gesellschaft bedeutende Gewinne erzielt, welche guten Nutzen versprechen.
In der Eröffnungsbilanz der neuen Gesellschaft per 1. August 1897 erscheinen die einen Theil der von der Vorbesitzerin übertragenen Activa bildenden Effecten mit einem Buchwerthe von £ 387 489, während ihr damaliger Marktwert, wie aus der Schlußbilanz der alten Gesellschaft per 30. Juli 1897 hervorgeht, sich auf £ 524 903 belief. Ferner wurden Grundbesitzer (Claims), welche gleichfalls zu den besagten Activen gehören und im früheren Jahre erworben worden waren, zum Preise von £ 120 000 übernommen, während sie von dem Capite Dr. J. D. Guld auf £ 168 700 abgeschätzt wurden. Der Marktwert der übernommenen Effecten ist seit August v. J. im Wesentlichen derselbe geblieben.

Der vereinbarte Kaufpreis betrug £ 640 000 in vollständig abbezogenen Stammactien.
Ein Syndicat hat zum Preise von 25 sh. pro Actie die weiter ausgegebenen £ 360 000 Stammactien, von welchen £ 160 000 vollständig und £ 200 000 vorläufig mit 5 sh. pro Actie eingezahlt sind, übernommen. Das auf diese £ 360 000 Stammactien gezahlte Agio von £ 90 000 ist einem Vorbehaltsfonds überwiesen worden.
Das Syndicat hat der Gesellschaft außerdem auf den ausstehenden Betrag der von ihm übernommenen £ 360 000 Actien Zinsen zu 6 Proc. vom 1. August 1897 bis zum 27. Januar er. gezahlt.
Die Actien laufen auf Namen, die vollständig in Namen oder in Gemischt des § 38 der Statuten durch Beschluß des Verwaltungsraths in Inhaber-Aktien umgewandelt werden.
Der Interessengruppe, zu welchem die mit beifolgender oder französischer Demitt im Verlaufe eingetragenen Activen Dividenden erhalten, ist durch Beschluß des Aufsichtsraths auf £ 20,40 für Deutschland, bzw. 25 für Frankreich pro Pfund Sterling festgesetzt.
Die den Inhaber-Aktien beigegebenen Coupons werden nach Wahl des Inhabers in London in Pfund Sterling oder in Deutschland bzw. Frankreich zu den vorerwähnten Uebersetzungscouranten eingelöst.
Die Herren Ad. Goerz & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, haben laut § 66 der Statuten während eines Zeitraumes von drei Jahren vom Datum der handelsgerichtlichen Eintragung der neuen Gesellschaft an das Recht, die Verwaltung der Aufsichtsratsmitglieder zu ernennen.
Dem Artikel 7 der Statuten sind 300 000 der vollständig abbezogenen Stammactien nur zum Empfang von 10/11 pro rata derjenigen Dividenden berechtigt, welche für das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft erklärt werden wird. Die übrigen 480 000 vollständig abbezogenen Stammactien haben auf weitere 1/11 der Dividende pro rata Anspruch, wobei der ursprünglichen Ueberschüssen besondere Dividenden-Certifikate beifolgt werden, welche in ihrem Sinne bleiben. Somit haben die genannten 800 000 vollständig abbezogenen Stammactien eine gleichmäßige Dividenden-Berechtigung pro rata von 1/11 der für das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft, 1. August 1897 bis 31. December 1898, zu erhaltenden Dividende.
Die vollständig abbezogenen Stammactien, welche jetzt zum Verkauf gelangen, sind das Eigentum eines Syndicats, welchem fast alle ursprünglichen Actioneure angehören.
Die Actioneure sind auf beifolgender Formulare unter gleichzeitiger Remittierung der Anzahlung am 8. März, zwischen 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags, bei den Bankiers der Gesellschaft, der Union Bank of London, einzureichen. Auf Verlangen des vorerwähnten Syndicats haben sich die Herren Ad. Goerz & Co., Ltd., gegen anstandslos Entgelt bereit erklärt, die ihr von genannter Bank ausstehenden Applicationen und Anzahlungen den Besondere Vertretern des Syndicats, Herren Adolf Goerz und Carl Meyer auszuliefern, welche die Anstellung nach ihrem freien Ermessen vorzunehmen werden.
Die einseitig Uebertrift wird alsbald nach der Anstellung zurückgeführt.
Ergänzend diese Prospect und Applicationenformulare sind bei der Union Bank of London, Princess Street, E. C. und bei dem Secretair der Gesellschaft, London, E. C. 20 Bishopsgate Street Within, erhältlich, bei welchen auch die Statuten der Gesellschaft eingesehen werden können.
London, den 4. März 1898.

Activa. Eröffnungs-Bilanz per 1. August 1897. Passiva.

Activa.	Eröffnungs-Bilanz per 1. August 1897.	Passiva.
Barres-Conto	£ 387 489.16.4	Capital-Conto £ 1 000 000
Report-Conto	6 302.12.7	Reserve £ 800 000
Deep Level-Claims, Formen und Optionen	256 189.7.2	vollständig £ 800 000
Expenses-Conto	0.1.0	und £ 200 000
Grundstücke und Gebäude	32 646.10.9	mit 5 sh. eingezahlt
Wohltun-Conto	588.4.8	£ 800 000
Contingen	508.2.1	zu Genussactien
Ueberschuss-Conto	3 113.16.9	15 000.0.0
Financie Verbindlichkeiten	19 376.18.8	Agio-Conto
Conto-Corrent-Debitoren	67 846.18.8	Sinken-Conto
Nachschuß-Versicherung der alten Gesellschaft Ad. Goerz & Co. (Sept. 07 eingezahlt)	160 000.0.0	Conto-Corrent-Creditoren
Ueberschuss-Versicherung des Garantie-Syndicats für £ 160 000 vollständig und £ 200 000 mit 5 sh. eingezahlte Summe; welches a 25 sh. plus Zinsen (Januar 98 eingezahlt)	308 860.0.0	279 201.8.8
	1 243 061.8.8	

Die Deutsche Bank und die Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin, sowie das Bankhaus Jacob & S. Stern in Frankfurt a. M. haben sich bereit erklärt, am 8. März bei ihnen einlaufende Zeichnungen auf obige Actien an die Union Bank of London zur Veranlassung des Bezuges zu übermitteln. Die Statuten der Gesellschaft liegen bei den Genannten zur Einsicht auf.
Den Zeichnungen ist ein Ueberschlag über 7 sh. 6 d. pro gezeichnete Actie an die Debit der Union Bank of London beizulegen.
Die Einlegung eines Antrags auf Zulassung der Actien zum Handel und zur Notiz an einer deutschen Börse ist nicht erforderlich!

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufen wir noch eine Anzahl solid gearbeiteter, werthvoller

Möbel

hauptsächlich:
Buffets, Salonschränke, Schreibische, Bücherschränke, Speise-tische, Salonische, Nähtische, Kleiderschränke u. s. w.

eine Salonerichtung in Empirestil, hell Nussb. mit Gold,
eine Schlafzimmereinrichtung, Eiche,
eine Speisestimmereinrichtung, Eiche mit Esche,
verschiedene hochfeine Rocco-Möbel.
Wichtigst empfehlen wir unser neuingerichtetes Lager für geliebten Beschäftigung.

P. H. Beyer & Sohn, Petersstrasse 44, I. Etage.

Verdient die weiteste Verbreitung!

Nicht nur bei geliebten insofern nachgehender Concurrenz, sondern seit in. Verleihen 1893 verlor:

19 in moderne Compensirte 25 A, gerüstet mit knochen 10" Ständer- oder Solentistatue 1.50, 14" 2.25 A an, 1. brane. Familien-Gruppe 4.-, 4 an, 1erer Gem. Salonschrank u. Majestätischer 20.-, Schmelz-Kaffeemaschine 35 A an, Vorzeichen-Kaffeemaschine 25 A, Lecker, Schmelz u. 5 A an, Prima Bringenmaschinen 12.- an, engl. Salonschrank 2.75 an, beide Familienwagen 2.75 an, engl. Holzschrank 55 A mit polirtem laugra Eben 1.50 an, große Brodspieler 1.10, einm. 2.75 an, emaillir. Tisch, 35 cm, 1.10, Kippschrank, Britannien- und Stahlgeschloß, Solinger Messer u. Gabel, franz. Röhrenhaken, Platten mit gelbemichten Folgen, Kaffee- und Holzschrank 1.90 an, Zündmaschinen mit 6 Gewürzmaschinen 1.25 an, compl. 17 theilige Gewürzmaschine 6.75 u. l. u. in sehr großer Auswahl.

F. Heydeck, Sternwartenstr. 51.

Wallenschall

moderne Steinstrichen, Säpfe, Kasten, sowie alle Bauarbeiten in nur vorzüglicher Ausführung.
Paul Kleihorn, Neumarkt 18.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verleihe die nach vorerwähnten Marken mit 15 Prozent Rabatt und einige Pariser Waren zur Hälfte des Gewinnspreises.
Carl Teller, Uhrmacher, Poststrasse 4, I. Et.

Familien-Nachrichten.

Nur hierdurch!
Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen dem hochverehrt an
Ulrich-Wolff, am 8. März 1898.
Ulrich-Wolff und Frau
geb. Wolff.

Verlobt: Herr Max Dietel in Dresden mit Fräulein Wilhelmine Dietel.
Betrobt: Herr Paul Rudolph Dietsch in Ehrenfeld, mit Fräulein Clara Friedrich in Berlin.
Geboren: Herr Fritz Vogel in Weizene ein Sohn. Herrn Rudolph Dietsch in Weizene ein Sohn.
Herrn Dietsch in Weizene ein Sohn.

Seit früh 6 Uhr entzündet hell und ruhig nach Morgen aber schonem Seiten unter insofernliebter unversehrlicher Welt, Vater, Großvater und Schwager.

Apotheker Rudolph Streit.

Schwerefälle bringen dies hierdurch zur Anzeige
Köln, den 3. März 1898.

Constance Streit geb. Dörfel,
Margarethe Wiese geb. Streit,
Gertrud Streit,
Friedrich Dr. Wiese.

Gierzu eine Beilage.

Musik.

Neuzeitliches Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 4. März. Unter den Ereignissen, die das musikalische Leben Leipzigs im Jahre 1893 zu verzeichnen hat, sind die bemerkenswerthe Veranstaltung der Gewandhaus-Concerte...

am Tage ist, wo der Componist zum leidenschaftlichen Dramatiker wird...

Leipzig, 4. März. Das Wiener Hof-Quartett kommt! Die vier auch in Leipzig fast bekannt gewordenen Herren...

Leipzig, 4. März. Herr Dr. Felix Kraus wird Montag, den 21. März einen zweiten Wiederbesuch im Saale des k. Hoftheaters...

Leipzig, 4. März. Das Wiener Hof-Quartett kommt! Die vier auch in Leipzig fast bekannt gewordenen Herren...

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.

O. Leipzig, 4. März. Wegen Missethat hatte sich heute der Schwurgerichtssaal des Königl. Schwurgerichts...

T. Dresden, 4. März. Der am 17. August v. J. in der Göttinger Straße...

O. Leipzig, 4. März. Der Handelsbroschürenat wird morgen, Donnerstag, zu seiner ersten Sitzung...

O. Leipzig, 4. März. Die praktischen Prüfungen der Rechtslehre, die der Internationale Rechtsverein...

O. Leipzig, 4. März. Ein Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen der Leipziger elektrischen Straßenbahn...

O. Leipzig, 4. März. In einem Comptoir am Matthäikirchhof...

O. Leipzig, 4. März. Heute Vormittag wurde im Rosenhof...

O. Leipzig, 4. März. Heute Vormittag wurde im Rosenhof...

O. Leipzig, 4. März. Heute Vormittag wurde im Rosenhof...

O. Leipzig, 4. März. Heute Vormittag wurde im Rosenhof...

O. Leipzig, 4. März. Heute Vormittag wurde im Rosenhof...

O. Leipzig, 4. März. Heute Vormittag wurde im Rosenhof...

O. Leipzig, 4. März. Heute Vormittag wurde im Rosenhof...

hohlen zu haben. — Vor einiger Zeit hat eine unbekannte Persönlichkeit...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

O. Für den am Dienstag Abend im großen Saale der Centralhalle...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Leipzig, 4. März. Die drei Personen, welche von dem letzten Sturm geblieben waren...

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während der Drucklegung eingelangten Nachrichten...

W. Wesen, 4. März. (Privattelegramm.) Die Kaufverhandlungen...

O. Opatowitz, 4. März. (Privattelegramm.) Der litauische Parteitag...

* Bremerhaven, 4. März. Der Kaiser ist heute Vormittag...

* Petersburg, 4. März. Graf Murawjew, der Minister...

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg. Vom 3. März 1898, Morgens 8 Uhr.

Table with 4 columns: Stations-Namen, Barometerstand, Richtung und Stärke des Windes, Wetter. Rows include Beimittel, Christianstadt, Neudorf, etc.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Hermann Kühling in Leipzig. Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Leipziger Börsen-Course am 4. März 1898.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like 'Oest. Credit-Anst.', 'Berl. Handelsbank', 'Deutsche Bank'.

Text block containing market news and commentary, starting with 'Der Markt der amerikanischen Werte...'.

Table titled 'Wechsel' (Exchange) listing various international exchange rates.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing various foreign securities and their prices.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Stocks) listing railway company shares.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Stocks) listing various bank shares.

Table titled 'Inland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Domestic Railway Bonds) listing railway bonds.

Table titled 'Ausland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing foreign railway bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Stocks and Shares) listing various industrial shares.

Table titled 'Berg- u. Hütten-Actien' (Mining and Smelting Stocks) listing mining company shares.

Table titled 'Maschinen- u. Schiffbau-Actien' (Machinery and Shipbuilding Stocks) listing machinery and shipbuilding shares.

Table titled 'Zuckerfabriken' (Sugar Mills) listing shares of sugar mill companies.

Table titled 'Papierfabriken' (Paper Mills) listing shares of paper mill companies.

Table titled 'Transport-Ges.' (Transport Companies) listing shares of transport companies.

Table titled 'Versicherungsges.' (Insurance Companies) listing shares of insurance companies.

Table titled 'Umschuldungsb.' (Reorganization) listing shares of reorganization companies.

Table titled 'Wechsel' (Exchange) listing various international exchange rates.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing various foreign securities.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Stocks) listing railway company shares.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Stocks) listing various bank shares.

Table titled 'Inland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Domestic Railway Bonds) listing railway bonds.

Table titled 'Ausland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing foreign railway bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Stocks and Shares) listing various industrial shares.

Table titled 'Berg- u. Hütten-Actien' (Mining and Smelting Stocks) listing mining company shares.

Table titled 'Maschinen- u. Schiffbau-Actien' (Machinery and Shipbuilding Stocks) listing machinery and shipbuilding shares.

Table titled 'Zuckerfabriken' (Sugar Mills) listing shares of sugar mill companies.

Table titled 'Papierfabriken' (Paper Mills) listing shares of paper mill companies.

Table titled 'Transport-Ges.' (Transport Companies) listing shares of transport companies.

Table titled 'Versicherungsges.' (Insurance Companies) listing shares of insurance companies.

Table titled 'Umschuldungsb.' (Reorganization) listing shares of reorganization companies.

Table titled 'Umschuldungsb.' (Reorganization) listing shares of reorganization companies.

Table titled 'Wechsel' (Exchange) listing various international exchange rates.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing various foreign securities.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Stocks) listing railway company shares.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Stocks) listing various bank shares.

Table titled 'Inland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Domestic Railway Bonds) listing railway bonds.

Table titled 'Ausland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing foreign railway bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Stocks and Shares) listing various industrial shares.

Table titled 'Berg- u. Hütten-Actien' (Mining and Smelting Stocks) listing mining company shares.

Table titled 'Maschinen- u. Schiffbau-Actien' (Machinery and Shipbuilding Stocks) listing machinery and shipbuilding shares.

Table titled 'Zuckerfabriken' (Sugar Mills) listing shares of sugar mill companies.

Table titled 'Papierfabriken' (Paper Mills) listing shares of paper mill companies.

Table titled 'Transport-Ges.' (Transport Companies) listing shares of transport companies.

Table titled 'Versicherungsges.' (Insurance Companies) listing shares of insurance companies.

Table titled 'Umschuldungsb.' (Reorganization) listing shares of reorganization companies.

Table titled 'Umschuldungsb.' (Reorganization) listing shares of reorganization companies.

Table titled 'Wechsel' (Exchange) listing various international exchange rates.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing various foreign securities.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Stocks) listing railway company shares.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Stocks) listing various bank shares.

Table titled 'Inland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Domestic Railway Bonds) listing railway bonds.

Table titled 'Ausland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' (Foreign Railway Bonds) listing foreign railway bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Stocks and Shares) listing various industrial shares.

Table titled 'Berg- u. Hütten-Actien' (Mining and Smelting Stocks) listing mining company shares.

Table titled 'Maschinen- u. Schiffbau-Actien' (Machinery and Shipbuilding Stocks) listing machinery and shipbuilding shares.

Table titled 'Zuckerfabriken' (Sugar Mills) listing shares of sugar mill companies.

Table titled 'Papierfabriken' (Paper Mills) listing shares of paper mill companies.

Table titled 'Transport-Ges.' (Transport Companies) listing shares of transport companies.

Table titled 'Versicherungsges.' (Insurance Companies) listing shares of insurance companies.

Table titled 'Umschuldungsb.' (Reorganization) listing shares of reorganization companies.

Table titled 'Umschuldungsb.' (Reorganization) listing shares of reorganization companies.